

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. 181950110
----------------------------------	-----------------------	---------------	---------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Topuria, Tea & Zuname Vorname	ID: 18181950110
Eliaschwili, Sonia Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kartalashwili, Otar Übersetz. von (Name, Vorn.)
Übersetz. aus Sprache	Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert

Land unter im Zoo Titel	Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe	Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-922825-97-5 ISBN	40 Seitenzahl
15,90 Preis (EURO)	
Edition Orient Verlag	Berlin Ort
	2018 Jahr

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Hilfsbereitschaft Katastrophe
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Zeitgleich ist eine georgisch-deutsche zweisprachige Ausgabe ist unter 978-3-922825-96-8 (40 S. / 16,90 €) erschienen.

Internet? Ja Nein

Zentraldatei: 21.01.2019

Verlag Datum

Inhaltsangabe

Eine reale Katastrophe im Jahr 2015 bildet die Grundlage der Geschichte. Ein Fluss schwillt durch starken Regen so an, dass der Zoo überflutet wird - und die Tiere sind eingesperrt! Das Flusspferd hilft wie es kann.

Beurteilungstext

Tiflis, die Hauptstadt von Georgien, hat einen Zoo. Der Bach Were fließt durch das Gelände und gibt genug Wasser für die Tiere, die es benötigen. Als es jedoch ein großes Unwetter mit ganz viel Regen gibt, endet die Idylle, denn die Were schwillt an und wird zu einem reißenden Fluss, der für 300 Tiere und drei Pfleger den Tod bedeutet. Das erfahren wir allerdings erst im Anhang, außerhalb der Geschichte also. Dort gerät das Nilpferd in den Blickpunkt. Es kann zwar nicht fliegen, aber es kann schwimmen. Flieht es wie manch andere Tiere? Nein! Es macht sich auf den Weg von Käfig zu Käfig und hilft dabei, die Gitter zu zerstören, um Überlebenschancen zu geben. Klar, dass es am Ende vor dem neuen Zoo ein Denkmal erhält. Bis dahin erleben wir, wo die anderen Tiere gefunden werden, dass es neue Freundschaften gibt und einige Missverständnisse.

Der Text sucht sich auf den Doppelseiten bildfreie Stellen, ist jedoch mit meist 5 bis 6 Zeilen relativ lang, nutzt allerdings die Betrachtungszeit der Bilder, sodass weder Unruhe noch Langeweile beim Vorlesen und Betrachten entstehen. Die Illustrationen sind sehr reduziert und lassen viel Hintergrund-Weiß stehen. Sie machen an vielen Stellen den Eindruck, als wären einige Objekte halbdurchsichtig gestempelt worden. Der Blumentopf mit der Pflanze lässt das Balkongitter und den Pelz des Braunbären durchscheinen, das Geländer der Gangway vom Flugzeug bleibt auch hinter dem Kamel sichtbar. Das Bild auf dem Cover entwickelt seine Wirkung erst richtig, wenn man das Buch dabei aufschlägt - wie Enna meinte, sei das sowieso das Merkmal für ein gutes Buch. Wir sehen ein wellenwildes Wasser, vor dem sich viele Tiere in wildem Galopp versuchen, in Sicherheit zu kommen. Gut, die Schlange nicht, die schlingt sich um den Hals der Giraffe. Und auch der Pinguin nicht, der surft auf der größten Welle ganz rechts..

Neben der ernsten Situation des Themas, bleibt der Humor dennoch nicht auf der Strecke: Der Löwe möchte den Platz auf dem Sofa bei dem Mann im 11. Stock nicht mehr verlassen, das Nilpferd gibt auf dem Schlussbild "Autogramme" an die Menschen, die in langer Schlange dafür anstehen.

Ein neuer Ort ohne Flussdurchlauf wurde zwar gesucht und gefunden, die Frage nach der Sinnhaftigkeit der Berechtigung von Zoos wird (leider) nicht gestellt.